

Hanauer Anzeiger

Donaustraße 5
63452 Hanau

D 3438 A

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Dienstag, 19. April 2016
Einzelpreis 1,50 € 291. Jahrgang / Nr. 91

Amtliches Verkündungsorgan des Main-Kinzig-Kreises, der Städte Hanau, Bruchköbel, Nidderau und Erlensee, der Gemeinden Hammersbach, Neuberg, Niederdorfelden, Ronneburg und Schöneck

Dienstag
14 3
Mittwoch
16 5

NIDDERAU

Noachteule feiern

Vor 22 Jahren war die Geburtsstunde der Erschter Noachteule, der Erbstädter Karnevalisten. Dieses närrische Jubiläum wurde nun im feierlichen Rahmen gefeiert. Mit Stolz erinnerte sich die Vereins-spitze an die Anfänge zurück. Gestartet war der Verein mit 15 Mitglieder. Heute zählt er 242 Köpfe. **▷ Seite 19**

SPORT

Maintal rettet sich

Die Bezirksoberliga-Handballer der HSG Maintal haben zwei Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt perfekt gemacht. Im Lokalderby bei der zweiten Mannschaft der SG Bruchköbel gelang ihnen ein 34:26-Sieg. Mit einem 34:25-Erfolg über den TV Wächtersbach hat sich auch der TV Langenselbold alle Chancen zum Ligaverbleib offen gehalten. **▷ Seite 30**

WIRTSCHAFT

Gerstensaft-Experte

Er ist der wohl jüngste Biersommelier der Welt. Doch darum geht es Luis Sailer nicht. Der 16-jährige Bayer will Gleichaltrige dazu bringen, Bier nicht einfach hinunterzuschütten. Er möchte jungen Leuten vielmehr die Genussvielfalt des Getränks vermitteln. Sailers Ausbildung zum Bierexperten ist nicht unumstritten. **▷ Seite 7**

WELT

Drohne im Weg

Der Zwischenfall in London Heathrow, bei dem eine Drohne mit einem Passagier zusammengestoßen sein soll, hat eine Debatte über die Sicherheit an Flughäfen ausgelöst. Der British-Airways-Pilot hatte berichtet, seine Maschine sei beim Landeanflug mit einer Drohne kollidiert. Passiert ist zum Glück nichts. **▷ Seite 8**

... WEITER LESEN SIE

Politik	Seite 2
Themen	Seiten 3 und 4
Hessen	Seite 5
Wirtschaft	Seiten 6 und 7
Welt	Seite 8
Kultur	Seite 9
Service	Seite 10
Region Hanau	Seite 11
Stadt Hanau	Seiten 12, 13 und 18
Hanau-Land	Seiten 14, 15 und 19 bis 21
Wissen	Seite 22
Sport	Seiten 26, 27 und 29 bis 32
Lotto	Seite 26
TV / Wetter	Seite 28

Hanauer Anzeiger

DRUCK & VERLAG

Druck- und Verlagshaus:
Donaustraße 5 · 63452 Hanau
www.hanauer.de
f www.facebook.com/HanauerAnzeiger
@HA1725
HA-WhatsApp-Dienst (Informationen und Anmeldung unter www.hanauer.de)

Sie erreichen uns telefonisch unter (Vorwahl 06181):

Telefonzentrale 29 03-0
Redaktion 29 03-3 33
Anzeigenannahme 29 03-5 55
Abonnenten-Service 29 03-4 44
Fax Zentrale 29 03-5 00
Fax Redaktion 29 03-3 00

Geschäftszeiten Anzeigenannahme: Mo. - Fr. 8 bis 17 Uhr

Geschäftszeiten Vertrieb: Mo. - Fr. 8 bis 17 Uhr

HANAU LADEN · Am Freiheitsplatz 3 · 63450 Hanau

Tel.: 4277899 · Fax: 4277915

Mo. - Fr. 9.30 bis 18 Uhr · Sa. 9.30 bis 15 Uhr

2 0 0 1 6

4 190343 801504



Musicalreise der Flip-Flops Hanau

Die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops hat am vergangenen Wochenende die Zuschauer im Kilianstädter Bürgertreff restlos begeistert. Auf Einladung der Kilianstädter Landfrauen führte die Gruppe ein Medley bekannter Musicals auf. Ob als dunkle und gruselige Gestalten bei „Tanz der Vampire“ oder als Freiheitskämpfer in „Les Misérables“: Die Darsteller überzeugten in authentischen Kostümen sowohl mit ihrem Gesang wie auch mit ihrem Schauspiel. Auch der Auftritt als „Abba“-Sängerinnen im Broadway-Musical „Mamma mia“ fehlte nicht im breit gefächerten Programm. Foto: Bender/▷ Seite 11

Grundrecht unantastbar

AFD stößt mit Anti-Islam-Vorstoß auf heftige Abwehrreaktionen

Berlin (dpa/tok). Die AFD stößt mit ihrem Anti-Islam-Kurs parteiübergreifend auf scharfe Kritik. Von Hetze, Verfassungswidrigkeit und Brandstiftung war am Montag die Rede.

Am Wochenende hatten die Vizevorsitzenden der rechtspopulistischen Partei, Beatrix von Storch und Alexander Gauland, den Islam zu einer Ideologie erklärt, die nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wies die Äußerungen zurück. „Wir haben in Deutschland die grundgesetzlich garantierte Freiheit der Religionsausübung, und das gilt natürlich auch für Muslime in unserem Land“, sagte sie. „Die Praxis hat gezeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Muslime hier im Rahmen des Grundgesetzes ihre Religion ausübt.“ Wenn das nicht der Fall sei, würden die Sicherheitsbehörden über eine Beobachtung entscheiden. Die Positionen der AFD zeugten von „extremistischem Denken, das mit dem Grundgesetz nicht vereinbar ist“, sagte der Beauftragte der CDU/CSU-Fraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften, Franz Josef Jung (CDU), der „Welt“. Die Partei hetze auf, sagte auch der CDU-Vize-

chef Armin Laschet der „Rhein-Neckar-Zeitung“ und der „Passauer Neuen Presse“. „Der Verfassungsschutz wird dies im Blick haben.“ Und CDU-Generalsekretär Peter Tauber stellte fest, dass sich nun zeige, „dass die AFD ein grundsätzliches Problem mit unserer verfassungsgemäßen Ordnung hat“.

Die AFD schüre „auf hochgefährliche Weise haltlose Vorurteile“, kritisierte die Beauftragte der SPD für Kirchen und Religionsgemeinschaften, Kerstin Griese, in der „Welt“. Selbstverständlich gebe es einen Islam, der sich ans Grundgesetz halte. „Praktiziert wird er von weit mehr als 90 Prozent der hier lebenden Muslime.“ Man dürfe nicht aus der Existenz von einigen extremistischen Gruppen auf eine ganze Religion schließen. Religionsfreiheit sei ein Grundrecht, schrieb die Grünen-Vorsitzende Simone Peter auf Twitter. „Wer sie in Frage stellt, steht selbst nicht auf dem Boden der Rechtsordnung.“ Auch Fraktionsvize Konstantin von Notz kritisierte, die Partei versuche, vorsätzlich den Islam als pauschales Feindbild zu konstruieren, um so auf Wählerfang zu gehen. Die Grünen forder-

ten stattdessen einen verstärkten Dialog, der die rechtliche Gleichstellung und Anerkennung muslimischer Religionsgemeinschaften zum Ziel habe.

Linke-Parteichef Bernd Riexinger sagte: „Das war erwartbar.“ Mit dem Rückgang der Flüchtlingszahlen suche die AFD ein neues Thema – wohl auch, um die Konflikte in den eigenen Reihen durch ein einigendes Thema zu überdecken. Als „geistige Brandstifter“ bezeichnet die religionspolitische Sprecherin der Linken-Bundestagsfraktion, Christine Buchholz, die Äußerungen der AFD-Spitze. Muslimische Verbände müssten mit anderen Religionsgemeinschaften gleichbehandelt und als Körperschaften öffentlichen Rechts anerkannt werden.

Der Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz, Bremens Bürgermeister Carsten Sieling (SPD), kritisierte die AFD-Äußerungen als „brandgefährlich“. Die Partei schüre auf ganz primitive Art und Weise Vorurteile, sagte Sieling. „Sie fügt unserem Land damit großen Schaden zu. Alle Demokraten sind aufgefordert, sich offensiv gegen die fremdenfeindliche Hetze dieser Partei zu stellen.“ **▷ Seiten 2 und 3**

„So tickt Olympia“: Leben für Wasserball

Olympia (tj). Im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele im August in Rio de Janeiro wirft der HANAUER einen Blick auf alle Sportarten. Im Rahmen der Serie „So tickt Olympia“ stellt der HA auch die Disziplinen in den Vordergrund, denen es meist an medialer Aufmerksamkeit mangelt. Der ehemalige Manager der Wasserball-Nationalmannschaft Manfred Vater erklärt seine Sportart: „Das Wasser ist einfach ein anderes Element. Dort Ballsport zu betreiben, ist eine Herausforderung.“ Der Offenbacher ist als Manager bei Olympia in Seoul (1988), Barcelona (1992) und Atlanta (1996) gewesen. Als Aktiver wurde er



Manfred Vater

Deutscher Vizemeister, Pokalsieger und absolvierte zwei Länderspiele. Im Sommer reist der 78-Jährige zu den Spielen nach Rio. **▷ Seite 29**

Bayona dreht „Jurassic World 2“

Los Angeles (dpa/kwo). Das Dinosaurier-Spektakel „Jurassic World“ wird unter der Regie des Spaniers Juan Antonio Bayona fortgesetzt. Wie das Hollywood-Studio Universal Pictures gestern bekanntgab, soll „Jurassic World 2“ am 22. Juni 2018 in den US-Kinos anlaufen. Die Produzenten Frank Marshall und Colin Trevorrow hießen den Spanier im Filmteam willkommen. Die Hauptdarsteller Chris Pratt und Bryce Dallas Howard sollen erneut dabei sein. Steven Spielberg wirkt als Produzent mit. Seit dem Kinostart im Juni 2015 hat „Jurassic World“ mehr als 1,47 Milliarden Euro eingespielt. Damit nimmt das Dino-Spektakel auf der Weltrangliste der kommerziell erfolgreichsten Filme nach „Avatar“, „Titanic“ und „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ den vierten Platz ein.

Mann angelt scharfe Granate

Waging am See (dpa/kwo). Ein Mann hat mit einem starken Magneten nach seinem verlorenen Schlüssel geangelt – und stattdessen eine Handgranate aus einem See in Bayern gezogen. „Das war eine scharfe Granate aus dem Zweiten Weltkrieg“, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Der 28-Jährige habe am Freitag in Waging am See „mit einem Magneten an einer selbst gebauten Angel gefischt, um seinen Schlüssel wiederzuerlangen“. Plötzlich habe er eine scharfe Handgranate aus dem Zweiten Weltkrieg am Magneten gehabt. „Er hat da sehr gut gehandelt und die Handgranate sofort wieder ins Wasser abgelassen“, berichtete der Beamte. Experten des Sprengmitteldienstes beseitigten bald darauf die Munition.

Für Beleidigung soll weiter Haft drohen

Berlin (dpa/kwo). Die öffentliche Verunglimpfung des Bundespräsidenten soll auch künftig mit bis zu fünf Jahren Haft bestraft werden können. Regierungssprecher Steffen Seibert sagte am Montag in Berlin, eine Streichung des entsprechenden Paragraphen 90 des Strafgesetzbuches sei nicht geplant. Den Paragraphen 103 zur Beleidigung ausländischer Staatsoberhäupter will die Bundesregierung dagegen abschaffen. Das kündigte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Freitag an, nachdem sie die deutsche Justiz ermächtigt hatte, gegen den Satiriker Jan Böhmermann wegen Beleidigung des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan zu ermitteln. Der Paragraf 103 sei „entbehrlich“, sagte Merkel. Seibert stellte gestern klar, dass die Streichung anderer Paragraphen wie dem zur Verunglimpfung des Bundespräsidenten oder zur Gotteslästerung nicht zur Debatte stünden. „Das ist für die Bundesregierung auch kein Vorhaben.“

Die Gesichter in den Parlamenten

Schöneck (fmi). In Schöneck hat sich die neue Gemeindevertretung konstituiert. Auch in der neuen Wahlperiode steht Klaus Ditzel (SPD) an der Spitze des Gremiums. Er wurde einstimmig gewählt. Die SPD ist stärkste Kraft und will künftig eng mit der CDU zusammenarbeiten. Der HA zeigt alle Gemeindevertreter und die Mitglieder des Gemeindevorstandes in der heutigen Ausgabe. **▷ Seiten 14 und 15**



Funck leitet erneut Hanauer Parlament

Beate Funck (SPD, Mitte) ist bei der ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung nach der Kommunalwahl erneut einstimmig zur Vorsteherin des Gremiums gewählt worden. Alle 53 Mitglieder gaben der Sozialdemokratin am Montagabend im Congress Park ihre Stimme. Funck tritt damit ihre zweite Amtsperiode als Erste Bürgerin an. Die Wahl hatte Alterspräsidentin Hannelore Bunz geleitet, die ebenso wie Oberbürgermeister Claus Kaminsky (beide SPD) Glückwünsche überbrachte. Die SPD war aus der vergangenen Kommunalwahl mit 37,1 Prozent als

stärkste Fraktion hervorgegangen und hatte damit das Vorschlagsrecht. Mit Blick auf das starke Abschneiden der Republikaner (9,6 Prozent) mahnte Funck: „Wir müssen der Politikverdrossenheit entgegenreten.“ Zuvor hatte Kaminsky unter anderem die Integration der Flüchtlinge als große Aufgabe für die Brüder-Grimm-Stadt bezeichnet. Bei der Sitzung wurden zudem die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder sowie das Präsidium gewählt. Einen Überblick über das neue Hanauer Parlament gibt es in der HA-Mittwochs-ausgabe. **cd/Foto: Habermann**